

# Vom Münchner "Art Lab" in die Hochschule?

Nadja Thienelt aus Dießen arbeitete an ihrer Tanz-Karriere

Dießen (ger)

**Profi-Tänzerin zu werden ist Nadja Thienelts allergrößter Berufswunsch. Mit ihrer Teilnahme am "International Munich ArtLab" ist die 22-jährige Dießenerin diesem Ziel jetzt ein Stück näher gekommen: bei dem jugendkulturellen Pilotprojekt unter der künstlerischen Leitung des Riederauer Komponisten Vridolin Enxing. Heute abend um 20 Uhr hat das neue Musiktheater-Stück "Statt der Angst" aus dem "Art Lab" in den Bavaria Filmstudios (Halle 7) Premiere.**

Groß im Show- und Musikgeschäft herauszukommen hat zurzeit Konjunktur. Den kurzzeitigen Ruhm aus der Retorte, wie ihn die inflationären Casting-Shows im Fernsehen beschern sollen, produziert das "ArtLab" nicht. Vor dem erhofften späteren Erfolg stand für Nadja Thienelt und weitere 25 Teilnehmer erst einmal viel Arbeit. Das bedeutete, dass sie seit mehr als einem Jahr nach Sendling zum Unterricht in einer Halle der Münchner Stadtwerke fuhr: Ihr Schwerpunkt ist das Tanzen, andere lernten Schauspielern, Komponieren oder Singen - täglich von 9.30 bis um 18 Uhr. "Da spürt man abends, wenn man heim kommt, jeden Knochen."

## **Authentisch und nicht wohlgefällig**

Bei dem "ArtLab"-Projekt fanden sich 2002 Jugendliche zusammen, um unter der Anleitung von professionellen Künstlern wie Vridolin Enxing ihre Geschichte zu schreiben, ihre Musik zu komponieren, zu trainieren und ein Bühnenwerk zu erschaffen, das nicht wohlgefällige Standards bedienen, sondern im besten Sinne des Wortes "authentisch" sein soll. Unterstützt wird das Vorhaben unter anderem von der Stadt München, dem Arbeitsamt, der Staatsregierung und der Europäischen Union. Entstanden ist dabei das Stück "Statt der Angst", das in einer vielleicht nicht allzu weit entfernten Zukunft spielt: Da gibt es eine perfekt-sterile Welt der Reichen und drumherum die Slums einer heruntergekommenen Stadt, dort am Rand wirbelt das Leben, es wird gesteppt, getanzt und gebreakt und spontan gelacht; und einer der jungen Reichen verliebt sich dort in ein Mädchen.

Nach der Vorbereitungs- und Probenphase, die mit einigen Auftritten vor Schulklassen in den vergangenen Tagen zu Ende ging, und der heutigen Premiere folgen bis Samstag weitere Vorstellungen

in München, am Jahresbeginn geht es nach Berlin. Dort wird Nadja Thienelt als Doppelbesetzung auch einen Solo-Part übernehmen und Romeo, den melancholischen Traumtänzer, darstellen. Zweimal täglich wird dort das Musiktheater-Stück gegeben. Fix sind auch schon die Auftritte beim Sommer-Tollwood und wenn "Statt der Angst" ähnlich gut läuft wie das Vorläuferprojekt "WestEndOpera" mit 250 Gastspielen, dann braucht sich Nadja Thienelt in den nächsten Monaten nichts anderes vornehmen. Aufnahmen für einen Sportbekleidungshersteller, zu denen sie im Januar eingeladen war, musste sie jedenfalls schon absagen.

Professionell als Tänzerin zu arbeiten soll nun einmal Vorrang haben. Als Fünfjährige hatte Nadja Thienelt erstmals Ballett-Unterricht. Als sie zehn war, winkte die Aufnahme in die Heinz-Bosl-Stiftung in München, doch ihre Mutter habe erst einmal der Allgemeinbildung den Vorrang gegeben. Nach einem Tanz-Unfall und einer dreijährigen Pause und nach dem Abitur wandte sich Nadja Thienelt dann wieder dem Tanz zu, während sie im "Seehaus" in Riederau jobte. Mit den Erfahrungen aus dem "Art Lab" hofft sie, die Voraussetzungen für die Aufnahme an einer staatlichen Tanz- oder Musikhochschule mitzubringen. [www.imal.info](http://www.imal.info)